Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 9

Artikel: Berns zukünftige Gestaltung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-582503

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Illustrierte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Abonnementspreis: 6 Monate Fr. 6.-, 12 Monate Fr. 12.- **Inserate:** 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile. Wiederholungen Rabatt

Redaktion, Druck, Verlag und Expedition

Walter Senn-Blumer, vorm. Senn-Holdinghausen Erben, Zürich, Alfred Escherstr. 54 Postcheck VIII 373

Annoncenregie: Fritz Schück Söhne, Zürich (Alfred Escherstr. 54) Postfach Zürich-Enge Postcheck VIII 2961 Telephon 57.880

Zürich, 2. Juni 1932 Erscheint jeden Donnerstag Band 50 **No. 9**

Berns zukünftige Gestaltung.

Auf eine Anregung der bernischen Vereinigung für Heimatschutz vom Jahre 1918 hin ist in den folgenden Jahren von der städtischen Baudirektion durch Raten ein Fonds für die Durchführung eines Wettbewerbs für einen Erweiterungsplan geäufnet worden. Heute sind zu diesem Zweck Fr. 90,000 vorhanden. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, nun diesen Wettbewerb zu bewilligen. Er soll stattfinden unter den schweizerischen und seit 1. Januar 1930 in der Schweiz niedergelassenen Fachleuten. — Das Wettbewerbprogramm sieht für die Lösung der Aufgabe zur Hauptsache folgende Richtlinien vor:

1. Baugebiete. Angabe der Wohn- und Industriequartiere.

2. Bahnanlagen. Die Verlegung der Bahnlinie aus der Lorraine nach der Lorrainehalde ist als wahrscheinlich anzunehmen. Das Aufnahmegebäude (Hauptbahnhof) ist an der Stelle des bisherigen vorgesehen. Auf dem Wyler ist eine Haltestelle mit Güterbahnhof projektiert. Für die Einführung der S. Z. B. in den Hauptbahnhof Bern ist ein Vorschlag aufzustellen. Den Bewerbern ist freigestellt, für die Linienführung der Dekretsbahnen und die Einführung anderer Vorortsbahnen in die Stadt Vorschläge zu machen.

3. Straßen. Die vorhandenen Hauptstraßenzüge, die Stadtomnibus-, Straßenbahn- und Eisenbahnlinien, sind zur Erzielung einer den voraussichtlichen Bedürfnissen der Zukunft genügenden Verbindung der einzelnen Quartiere unter sich, der Stadt Bern mit den Vororten unter sich, auszugestalten und zu ergänzen.

Für die Hauptverkehrsrichtungen können Automobilstraßen in selbständiger Anlage oder in Verbindung mit einer Ausfall- oder Umgehungsstraße, sowie besondere Fahrradstreifen vorgeschlagen werden.

4. Flugplatz. Als Flugplatz dient das von der Stadt Bern erworbene Areal auf dem Belpmoos. Es sind Vorschläge für gute Verkehrsverbindungen nach der Stadt zu machen.

5. Flußschiffahrt. Für den Anschluß des Wettbewerbsgebietes an die Rheinschiffahrt ist die Aare vom Wohlensee abwärts als schiffbar vorauszusetzen. Für die Anlage eines Hafens mit Verbindungen nach der Stadt sind generelle Vorschläge zu machen.

Auch Bern wird sich mit der Flußschiffahrt zu befassen haben, wenn die Verwirklichung dieses Problems auch noch in weiter Ferne liegt und vorerst die Flußschiffahrt den Bielersee erreicht haben muß. Es liegt immerhin im Bereiche der Möglichkeit, daß nach Verwirklichung der Rhone-Rhein-Schiffahrt auch Bern zu einem Flußhafen gelangen kann.

6. Freiflächen. Bei der Aufteilung des noch nicht überbauten Geländes sollen Freiflächen vorgesehen werden. Die vorhandenen Wälder und mit ihnen zusammenhängende Wiesen sind zu schonen. Ferner sind Spiel-, Sport- und Kinderspielplätze mit Planschbecken, möglichst zusammenhängende Park- und Wiesenanlagen und Friedhöfe vorzusehen und angemessen zu verteilen.

Das Neufeld, Mittelfeld und Viererfeld soll für Sport- und Ausstellungszwecke erhalten bleiben. Vorschläge für eine bessere Arrondierung dieses Gebietes sind erwünscht. Der Tiergarten soll nach der Elfenau (Südhang gegen die Aare) verlegt werden. Die Aareufer sind frei zu halten und für die öffentliche Benützung zu sichern. Für die Errichtung eines Rennplatzes auf dem Gebiete des Obermurifeldes sind bestimmte Vorschläge zu machen.

Ferner sind zu berücksichtigen: Waffen- und Schießplätze; Autoparkplätze und gewerbliche Garagen. Badanstalten. Die Marzili-Insel bleibt für die Erweiterung der dortigen Badanstalt reserviert. Für die Anlage von weitern Familienbädern sind an der Aare geeignete Stellen zu bezeichnen.

Die Vorortsgemeinden Berns sind um ihre Beteiligung am Wettbewerb angegangen worden, welche bis auf eine zugesagt haben. Diese Gemeinden haben an die Kosten des Wettbewerbs Beiträge von total Fr. 13,500 bewilligt, welche zu dem von der Gemeinde Bern bewilligten Kredit hinzukommen.

(„Bund")

Industrielle Kurzarbeit und vorstädtische Kleinsiedlungen.

(Korr.) Es ist besonders Deutschland, das heute unter einer ungeheuren Arbeits- und Industriekrisis zu leiden hat. Man wird sich in diesem Lande, dessen Wirtschaftsoptimismus sonst nicht leicht herunterzuschrauben ist, immer mehr darüber bewußt, daß die heutige Lage der Industrie und des Arbeitsmarktes kaum mehr Krisis allein, also vorübergehender Zustand ist. Die übersteigerte Industrie, besonders einzelner Landesteile, die sich vor dem Kriege auf die Kaufkraft der ganzen Welt stützte, heute jedoch auf die Kaufkraft des eigenen Landes angewiesen ist, scheint kaum mehr im bestehenden Zu-